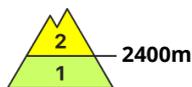
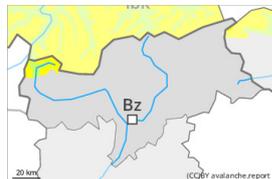


## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Dienstag, den 03.01.2023



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**

### Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m sowie an steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Lawinengefahr liegt vor allem im Hochgebirge im oberen Bereich der Gefahrenstufe 2, "mäßig".

Tribschneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar, besonders in Kamm- und Passlagen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr, Vorsicht vor allem an Sonnenhängen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m sowie an steilen Sonnenhängen in der Höhe.

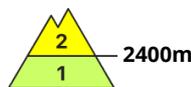
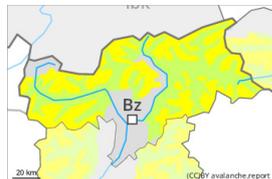
Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf schwachen Schichten.

Der obere Teil der Schneedecke ist hart, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

### Tendenz

Schwachen Altschnee beachten.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Dienstag, den 03.01.2023



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**

### Schwachen Altschnee beachten.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m sowie an steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Tribschneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Dies vor allem in Kamm- und Passlagen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Sie sind gut zu erkennen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m sowie an steilen Sonnenhängen in der Höhe.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf schwachen Schichten.

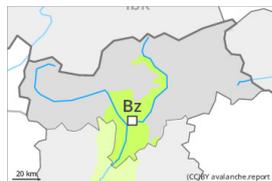
Der obere Teil der Schneedecke ist hart, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

### Tendenz

Schwachen Altschnee beachten.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Dienstag, den 03.01.2023

### Geringe Lawinengefahr. Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Die Lawinen sind meist klein.

### Schneedecke

Es liegt wenig Schnee.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m.

Der obere Teil der Schneedecke ist hart, mit einer nicht tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.